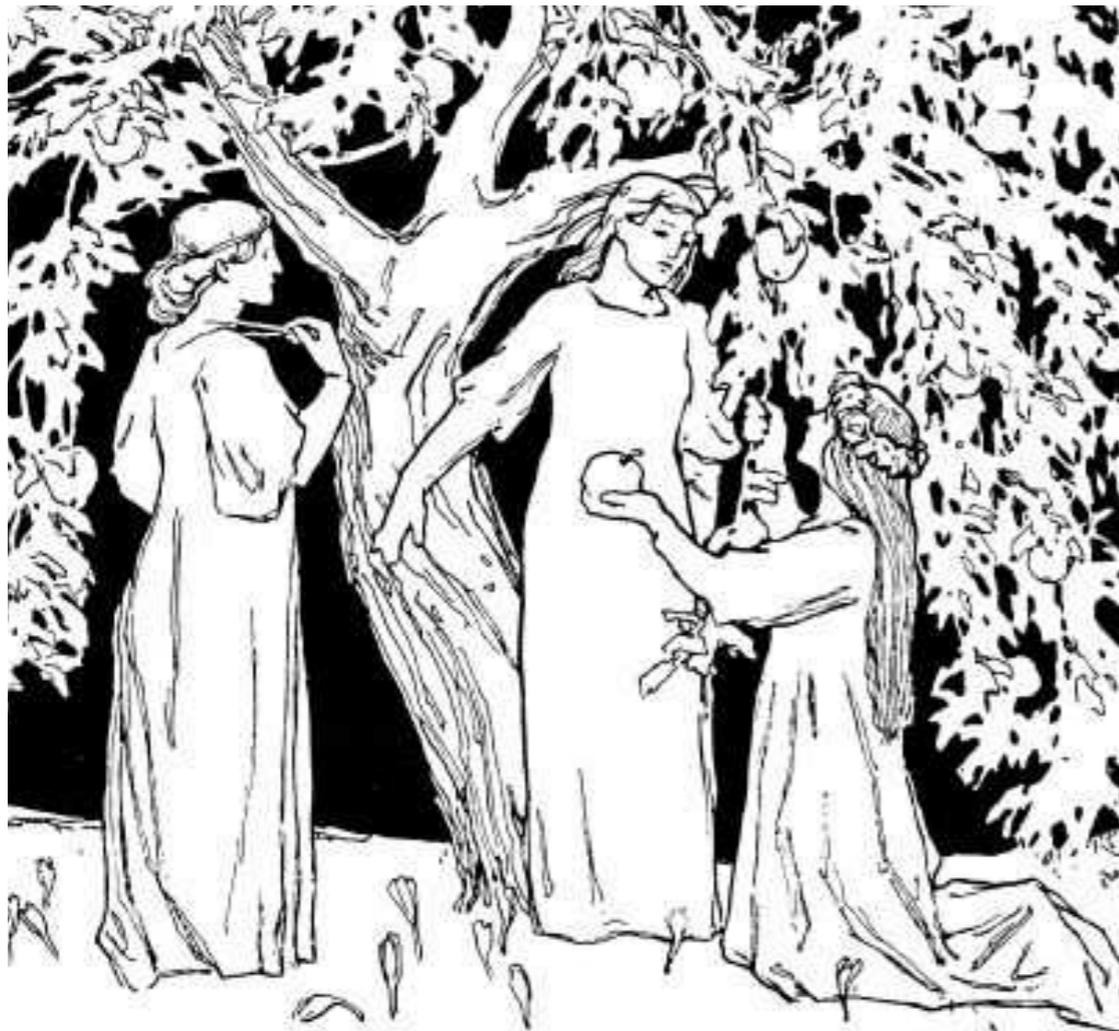
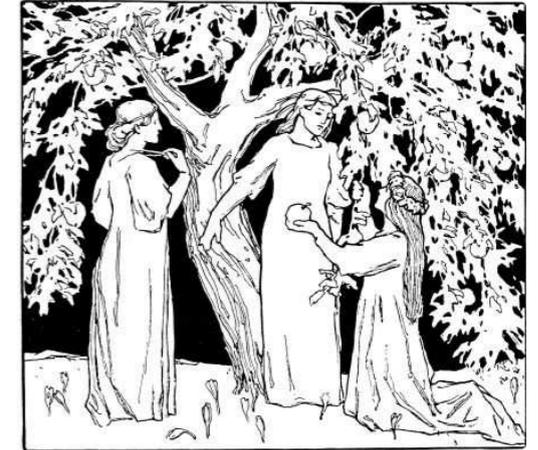


Ririro

Der Gnom



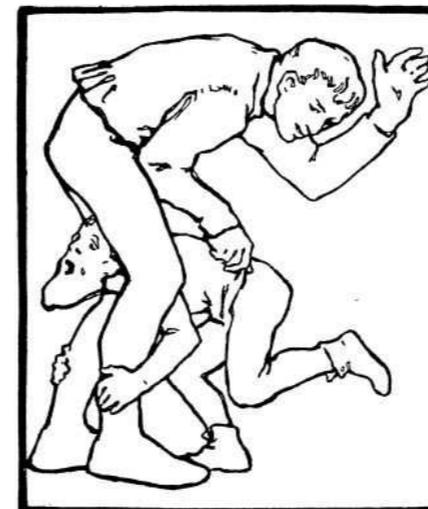
Es war einmal ein reicher König mit drei Töchtern, die jeden Tag im Garten spazieren gingen. Es gab einen Baum im Garten, den der König so sehr liebte, dass, wenn jemand einen Apfel von ihm nehmen würde, diese Person hunderttausend Meter unter der Erde verschwinden würde. „Unser Vater liebt uns zu sehr, dass das passieren könnte“, sagte die jüngste der Schwestern und nahm einen Apfel von dem Baum. „Ach kommt Schwestern, nehmt einen Bissen. Das ist der beste Apfel, den ich je gegessen habe!“ Ihre Schwestern nahmen auch einen Bissen und so verschwanden alle drei in der Mitte der Erde.



Der König war sehr traurig und gab bekannt, dass derjenige, der seine Töchter zurückbringen würde, eine von ihnen heiraten könnte. Da die Mädchen schön und süß waren, machten sich viele Männer auf die Suche nach ihnen.

In der Zwischenzeit machten sich drei Brüder auf die Suche nach den Mädchen, und nach acht Tagen erreichten sie ein großes Schloss mit vielen Zimmern. In einem der Zimmer stand ein großes Festmahl auf dem Tisch. Und nachdem sie einen halben Tag gewartet hatten, war das Essen noch immer warm und niemand war gekommen, um zu essen.

Da das Schloss sehr schön war, beschlossen sie, dass ein Bruder dort bleiben sollte und die anderen beiden die Töchter des Königs suchen sollten. Der Glaube beschloss, dass der älteste Bruder zurückbleiben sollte, und an diesem Nachmittag kam ein kleiner Mann auf ihn zu und bat um ein Stück Brot. Als der Bruder ihm das Brot gab, ließ der kleine Mann das Brot fallen und fragte: „Wärst du so freundlich, es für mich zu nehmen?“ Als der älteste Bruder sich bückte, nahm der Mann schnell einen Stock und schlug ihn auf den Kopf.



Einen Tag später geschah das Gleiche mit dem zweiten Bruder. Am dritten Tag blieb der Jüngste auf der Burg. Als der kleine Mann ihn bat, das Brot zu

holen, antwortete er: "Kannst du das nicht selbst tun? Wenn es unter deiner Würde ist, ein Stück Brot aufzuheben, dann bist du es nicht wert!" Der kleine Mann wurde wütend und wollte ihn angreifen, aber der jüngste Bruder war kein Schwächling und packte den Mann. Der kleine Mann bekam so viel Angst, dass er sagte: "Bitte lass mich gehen, ich werde dir sagen, wo die Prinzessinnen sind."

Als der jüngste Bruder dies hörte, ließ er los, und der kleine Mann erzählte ihm, dass er ein Gnom sei und dass es noch Tausende andere gäbe. Dann zeigte er auf einen tiefen Brunnen und sagte: "Die Töchter des Königs sind dort drin. Ich würde dir raten, sie allein zu retten, denn deinen Brüdern kann man nicht trauen. Sie wollen die Prinzessinnen heiraten, aber sie wollen sich nicht die Arbeit machen."

Nachdem der Zwerg ihm das gesagt hatte, verschwand er. Am Abend erzählte der jüngste Bruder seinen Brüdern, was geschehen war, und am nächsten Morgen gingen sie gemeinsam zum Brunnen. Als sie auslosten, wer zuerst gehen würde, entschied der Glaube, dass der älteste Bruder gehen sollte. Er stieg in einem Korb hinunter, und sie vereinbarten, dass er hochgezogen werden sollte, wenn er schrie. Der älteste Bruder war kaum im Brunnen, da schrie er schon, und sie zogen ihn hoch. Mit dem zweiten Bruder geschah dasselbe.

Nur der jüngste Bruder ging den ganzen Weg hinunter. Unten angekommen, zog er sein Schwert und besiegte die Drachen, die die Prinzessinnen bewachten. Die Töchter des Königs waren ihm unendlich dankbar. Die eine küsste ihn, die andere schenkte ihm eine goldene Halskette und die dritte sprach leidenschaftliche Worte der Dankbarkeit. Der jüngste Bruder rief seine Brüder, und einer nach dem anderen zogen sie die Mädchen hoch. Als er an der Reihe war, erinnerte er sich an die Worte des Gnoms, dass man seinen Brüdern nicht trauen kann, und legte einen schweren Stein in den Korb. Der Korb war auf halbem Weg, als die Brüder das Seil durchschnitten.

Da sie dachten, sie würden ihren jüngsten Bruder nie wiedersehen, nahmen sie die Prinzessinnen mit und stellten sich im Schloss als ihre Rettern vor. In der Zwischenzeit saß der jüngste Bruder im Brunnen und war traurig, bis er plötzlich eine Flöte an der Wand bemerkte. Geistesgegenwärtig blies er in die Flöte, und Hunderte von kleinen Männchen erschienen. "Was können wir für dich tun?", fragten sie.

Er antwortete, dass er gerne wieder das Tageslicht sehen würde. Die kleinen Männer packten ihn und schlangen ihn aus dem Brunnen. Der jüngste Bruder ging sofort zum

Schloss und betrat selbstbewusst das Zimmer, in dem der König mit seinen Töchtern saß. Als sie ihn sahen, fielen sie alle in Ohnmacht! Da dachte der König, er hätte ihnen wehgetan, und wollte ihn ins Gefängnis stecken. Aber als die Prinzessinnen aufwachten, flehten sie ihren Vater an, den Jungen zu erkennen.

Als der König die ganze Geschichte gehört hatte, beschloss er, dass der jüngste Bruder die jüngste Prinzessin heiraten sollte. Und die beiden älteren Brüder? Niemand hat je wieder etwas von ihnen gehört.